Sektionsmitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **43 (1970)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zentralvorstand des EVU. Zentralpräsident: Hptm Leonhard Wyss, Föhrenweg 1, 5400 Baden, G (056) 75 26 04, P (056) 2 51 67. Vizepräsident und Präsident der Techn. Kommission: Hptm Heinrich Schürch, Mühlengasse 1, 8902 Urdorf, G (051) 98 88 33. Zentralsekretär: Wm Wolfgang Aeschlimann, c/o Howeg, 2540 Grenchen, G (065) 8 70 21, P (065) 8 73 82. Zentralkassier: Fw Walter Bossert, Kestenbergstrasse 21, 5200 Windisch, G (056) 41 18 61. Zentralverkehrsleiter Basisnetz: Hptm Peter Herzog, Nussbaumweg 56, 3028 Spiegel-Bern, G (033) 56 13 26, P (031) 53 28 45. Zentralverkehrsleiter Uem: Oblt Hans Rist, Carl Spitteler-Strasse 167, 8053 Zürich, G (051) 23 17 00, P (051) 53 23 88. Zentralverkehrsleiterin Bft: DC Maria Eschmann, Friedheimweg 20, 3000 Bern, G (031) 45 50 21, P (031) 45 27 74. Zentralmaterialverwalter: Adj Uof Albert Heierli, Bergstrasse 12, 3028 Spiegel-Bern, G (031) 67 23 97, P (031) 53 49 38. Chef Funkhilfe: Wm Hansruedi Gysi, Alpenblick 5, 6330 Cham, G (042) 24 32 06, P (042) 36 17 97. Redaktor des «Pionier»: Wm Erwin Schöni, Hauptstrasse 50, 4528 Zuchwil, G (065) 5 23 14. Chef Werbung und Propaganda: Adj Uof Marcus Krapf, Neuwiesenweg 2, 8128 Hinteregg, G (051) 34 80 80, P (051) 86 00 86. Mutationsführerin: FHD Marguerite Bieber, Ifangweg 5, 8610 Uster. Beisitzer: Oblt Jean Rutz, case postale 62, 1211 Genève 6, G (022) 35 89 20, P (022) 46 12 75; Wm Dante Bandinelli, via Fossato, 6512 Giubiasco, G/P (092) 5 12 33. Protokollführerin: Grfhr Heidi Stirnimann, Acheregg, 6362 Stansstad, G (041) 84 18 18, P (041) 84 15 69.

Sektionsmitteilungen

Sektionen des EVU

Sektion Aarau
Paul Roth, Kilbig 488, 5016 Obererlinsbach

Sektion Appenzell
Hanspeter Fässler, Obere Bahnhofstrasse, 9050 Appenzell

Sektion Baden
Peter Knecht, Quellstrasse 4, 5415 Nussbaumen, Postfach 108, 5400 Baden

Sektion beider Basel
Walter Wiesner, Spalentorweg 45, 4000 Basel

Sektion Bern
Kilian Roth, Haslerstrasse 21, 3000 Bern
Postfach 1372, 3002 Bern

Sektion Biel/Bienne
Offizielle Adresse: Postfach 855, 2501 Biel-Bienne 1
Präsident: Eduard Bläsi, Sandrainstrasse 11, 2500 Biel-Bienne, P (032) 2 39 31, G (065) 8 86 21

Sektion Engadin
Heinz Röthlisberger, Casa S. Gian II, 7500 St. Moritz-Bad

Sektion Genève
André Longet, 43, av. des Morgines, 1213 Petit-Lancy

Sektion Glarus
Peter Meier, Alte Wiese 6, 8755 Ennenda

Sektion Langenthal
Willy Morgenthaler, Dorfgasse 55, 4900 Langenthal

Sektion Lenzburg
Hans-Peter Imfeld, Ringstrasse Nord 25, 5600 Lenzburg

Sektion Luzern
Rudolf Karrer, Erlenring 19, 6020 Emmenbrücke

Sektion Mittelrheintal
Paul Breitenmoser, 9445 Rebstein

Sektion Neuchâtel
Claude Herbelin, 41, rue Louis d'Orléans, 2000 Neuchâtel

Sektion Olten
Heinrich Staub, Kanalweg 13, 4800 Zofingen

Sektion Schaffhausen
Karl Burkhalter, im Hägli, 8222 Beringen

Sektion Solothurn
Rudolf Anhorn, Obere Sternengasse 23 4500 Solothurn

Sektion St. Gallen
Franz Hess, Moosstrasse 52, 9014 St. Gallen

Sektion St. Galler Oberland/Graubünden
Anton Ochsner, 7180 Disentis

Sektion Thalwil
Sonnmattstrasse 5, 8920 Wädenswil (Schlenker)

Sektion Thun
Daniel Stucki, Föhrenweg 5, 3604 Thun, P (033) 36 15 65

Sektion Ticino
Mirto Rossi, via Mirasole, 6500 Bellinzona
Cassella postale 100, 6501 Bellinzona

Sektion Thurgau
Franz Brunner, Haldenstrasse 3, 8280 Kreuzlingen

Sektion Toggenburg
Heinrich Güttinger, Schulhaus, 9657 Unterwasser

Sektion Uri/Altdorf
Franz Willi, Schützengasse 9, 6460 Altdorf

Sektion Uzwil
Hans Gemperle, Neuhofstrasse 2a, 9240 Uzwil

Sektion Vaudoise
François Dayer, 10, chemin de la Rochelle, 1008 Prilly

Sektion Winterthur
Jakob Maurer, Pappelstrasse 6, 8305 Dietlikon

Sektion Zug
Xaver Grüter, Ringstrasse 9, 6340 Baar

Sektion Zürcher Oberland/Uster
M. Compér, Bonstettenstrasse 14, 8610 Uster, Postfach 3, 8610 Nieder-Uster

Sektion Zürichsee rechtes Ufer
P. Meier, im Ibach, 8712 Stäfa
Telefon (051) 74 50 40

Sektion Zürich
Werner Kuhn, Oleanderstrasse 8, 8050 Zürich
Postfach 876, 8022 Zürich

Appenzell

Wie bereits angekündigt, findet am 3./4. Oktober ein Fachdienstkurs statt. Wir haben diesmal besonderen Wert darauf gelegt, auch den Telegräflern speziell etwas zu bieten. Nebst der Station 222/KFF werden wir auch eine Telefonzentrale 57 in das Programm einbauen, und bestimmt können auch die Funker etwas davon profitieren. Wie im letzten Jahr, führen wir auch jetzt wieder den Kurs beim Blaukreuz-Ferienheim, Unterrainstrasse 24 durch. Beginn des Kurses: 15.00 Uhr. Dauer ca. 3½ Stunden. Wir sind darauf angewiesen, dass möglichst viele Mitglieder diesem Kurs Folge leisten, wie auch an der Verbindungsübung vom darauffolgenden Sonntag. Diese beginnt um 09.00 Uhr und hat zum Ziel, Verbindungsmöglichkeiten mit SE-222/KFF in unserem Gelände zu testen. Dauer: bis ca. 12.00 Uhr.
Unsere interne Felddienstübung findet am 24./25. Oktober statt. Ziel: Vertiefen der Kenntnisse vom Fachdienstkurs und praktische Anwendung des Gelernten. Wir werden verschiedene Verbindungen erstellen und aufrechterhalten (auch bei Störungen).

Fachdienstkurs in Zivil, Felddienstübung in Uniform.

Detailliertes Programm für Fachdienstkurs und Felddienstübung wird allen Mitgliedern frühzeitig zugestellt. jm

Aarau

Für diejenigen, die es nicht bemerkt haben sollten: Die diesjährige Felddienstübung ist vorbei. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten konnten die acht Aktivmitglieder eine lehrreiche Tätigkeit entfalten. Schade, dass keine Jungmitglieder davon profitieren wollten. Ein Wermuthstropfen fiel bloss bei der Abgabe des Materials in die gute, kameradschaftliche Zusammenarbeit, wo die betont gründliche Zurücknahme die Nerven der sich dazu Opfernden stark beanspruchte. – Auch erscheint es als ein Missverhältnis, wenn die in Freizeit arbeitenden Kameraden die Fahrzeuge zweimal reinigen müssen; einmal bei der Übernahme, damit man aus den Scheiben hinaussieht, und dann noch einmal bei der Abgabe, damit sie die nachfolgende Truppe überhaupt akzeptieren könne!

Im Funklokal ist der weitere Ausbau der LB-Zentrale und der zugehörigen Stationen in vollem Gange. Es gibt Schreiner-, Mechaniker- und Verdrahtungsarbeiten zu bewältigen. Mitarbeiter sind jederzeit willkommen! Wa

Baden

Am 10. Oktober 1970 findet im Raume Baldegg/Baden ein Sie+Er-Lauf statt. Teilnehmen können sämtliche Mitglieder mit Ehefrau, Verlobter oder Freundin als Partnerin. Treffpunkt 13.30 Uhr beim Restaurant «Baldegg» mit Bleistift, Messer, guten Schuhen, Regenschutz und Kondition. Eine Einladung folgt oder dürfte bei Erscheinen dieser Nummer bereits versandt sein. Anmeldungen nimmt entgegen: W. Bossert, Kestenbergstrasse 21, Windisch.
Anfangs Oktober beginnen unsere Morsekurse wieder. Anmeldungen sind zu richten an: Dr. Jürg Saboz, Pantelweg 8, 4153 Reinach (diese Adresse ist gültig ab 1. Oktober 1970).
Am 12. September fand auf dem Areal der Zementfabrik Würenlingen-Siggenthal ein Geschicklichkeitstest des TCS statt, an dem 15 Probleme per Auto zu lösen waren. Unsere 4 Jungmitglieder und 2 Vorstandsmitglieder unterstützten die Organisatoren mit dem Betrieb von Sprechfunkverbindungen zwischen verschiedenen Posten und dem Start für die Resultatübermittlung. Am meisten freute sich der Kassier über diese Gelegenheit, sollte doch durch den Einsatz unserer Sektion wieder etwas Geld in die «angeschlagene Vereinskasse» fliessen. wb

Basel

Wenn das so weitergeht, bis . . . , ja was dann sein wird, darüber schweigt der Berichterstatter lieber. Aber nun doch lieber schön der Reihe nach, wie es sich gehört. Wenn die Sektion Basel im letzten Pionier durch Abwesenheit geglänzt hat, so war dies einzig und alleine den Ferien zuzuschreiben (auch das muss nun einfach einmal sein), sowie dem Umstand, dass Walti III als offizieller Berichterstatter sich noch immer im Erholungsheim in Bülach befindet und so keine Zeit zum Schreiben, sondern höchstens zum Pizzabraten, hat.
So ungefähr im September letzten Jahres hatte männiglich in der Basler Sektion aufgeatmet und sich gesagt, dass nun ein Jahr mit wenig Aufgaben kommen wird. Aber oha lätz, irgendjemand hat hier die Rechnung ohne den Wirt bzw. der verschiedenen Veranstalter gemacht. Was sich bis Ende Juni so alles zu- (und ab-) getragen hat, darüber ist die «breite Öffentlichkeit» ja zur Genüge unterrichtet. Nach den Ferien lag aber bereits wieder ein ganz schönes Pflichtenheft für die Aktiven unter den Aktiven bereit.
Das letzte August-Wochenende war wieder dem ACS-Bergrennen in Roche d'or reserviert. Wer, von den Eingeweihten, möchte schon auf diesen Anlass verzichten! Neben einer guten Portion Nachtruhe – es soll mir einmal einer kommen und sagen, dass 1½ Stunden Pfuus nicht mehr als genügend sind – warteten auch andere Überraschungen auf uns. Die Fahrt im VW-Bus unter des Präsis Lenkradführung war für einige ein Erlebnis für sich. Dafür waren wir dieses Mal sicher, dass keiner den direkten Weg via Belfort, oder andere zugewandte Orte, suchte. So irgend etwas soll scheinbar bei uns auch schon vorgekommen sein. Nachdem der Kassier und der Hüttewart bereits am Freitagnachmittag in die Arbeit geteilt haben, blieb dem Rest der Nachzügler umsomehr Zeit, sich mit der längst bekannten Arbeit die Zeit im «Bellevue» zu vertreiben. Unter uns gesagt, ging auch dieses Mal für einige die Rechnung nicht so ganz auf. Tagwache, für die die noch zum Schlafen kamen, war wie gewohnt schon vor Tag, da doch noch immerhin einige Leitungskilometer zu verlegen waren und verschiedene Tf-Apparate warteten auf der Strecke geduldig, bis sie zum Zwecke der Uebermittlung angeschlossen wurden. Nach einem feudalen Morgenessen – dr Präsidänt sait amme s'kha nit gnueg koschte– verbrachten alle die nächsten 9 Stunden in neuen Feudalsesseln, der letzten Anschaffung unserer Sektion. Über «Sprechdisziplin» und andere komische Neuerungen in der Uebermittlung will sich der Ersatzberichterstatter nicht weiter äussern. Aber trotzdem, es besteht eine leise Hoffnung, dass bis in einigen Jahren auch der hinterste Knochen so etwas «vollkommen Unnötiges» doch noch kapiert!
Eine Woche später sollte das «Doppelstabkinderstafettenrennen» stattfinden. Sollte, denn es ist buchstäblich davongeschwommen und musste verschoben werden. Was schadet es, wenn nun plötzlich 2 Daten zusammenfallen? Bei unserem enormen Aufmarsch an willigen Mitgliedern überhaupt nichts! Bekanntlich kann sich ja ein Mensch halbieren und wenn er zudem noch Mitglied in der Sektion Basel ist, so geht es auch noch mit einem Viertel! Wenigstens meinen dies die ewig «Zuhausegebliebenen».
Trotzdem, es hat alles einwandfrei geklappt. Die Kinder sind alle, wenn auch mit einiger Verspätung ohne unsere Schuld, gut am Ziel angekommen und die berittenen Vierbeiner auf dem Schänzli kamen restlos alle über die Hürden. Einmal mehr gilt deshalb der Dank den ewig Unentwegten, die unsere Sektion nicht im Stich lassen, wenn es gilt!
Damit der Faden nicht abreisst, war natürlich eine Woche später die gleiche Equipe am Werk. Galt es doch, die neue «Heuwoogbrugg» einzuweihen. Die technische Seite wurde wie immer von Hans prompt erledigt, dass eigentlich gar nicht mehr viel zu machen gewesen wäre, wenn . . . Wenn einmal jeder vernünftige Mensch Zahlen lesen könnte und dann auch in der Lage ist, diese so abzuschreiben, wie sie auf einem KUe notiert sind, und zudem wüsste, dass links dort ist, wo der Daumen rechts ist – und umgekehrt! Dass bei einem Haar der Hüttewart noch Flasche zu berappen gehabt hätte war ein weiterer Punkt. Aber er musste nicht! Es soll nämlich in Basel Installateure für Telephonanlagen geben, die zwecks besserem Kontakt die Isolationen unter den Klemmen nicht entfernen! – Es goht aber au eso wenn me lang gnueg suecht!
Die Hauptarbeit folgt aber erst. Bekanntlich ist ja Sektion unter die Beizer gegangen. Was lag näher, als das Pi-Haus, am Rande des Festareals, in eine Zapfstelle unter Dach zu verwandeln. Eine Woche Arbeit jeden Abend und das Pi-Haus war nicht mehr zu erkennen, so hat es sich gewandelt. Dass es den Besuchern gefallen hat, steht ausser Zweifel, denn nur mit Mühe konnten am andern Morgen, so nach 4 Uhr, die Leute dazu bewogen werden den Heimweg unter die Füsse – oder unters Taxi – zu nehmen. Über den Erfolg aus Sicht des Kassiers (und des Hüttewartes) schweige ich mich lieber aus, aber der Erfolg in propagandistischer Hinsicht, war sicher ein voller. Dieses Jahr steht jetzt als offizieller Anlass nur noch die GV vor der Tür. Trotzdem können wir uns nicht um Arbeit beklagen. Das Pi-Haus muss endlich fertig werden, das Material wurde mehr als nur strapaziert und wartet dringend einer Überholung. Der Senderaum sollte eingerichtet und die Antenne montiert werden. Es besteht noch immer eine kleine Chance, dass Werni II bei Gelegenheit den Sektionssender doch noch zum Spucken bringen wird. – Vielleicht – Auch Werni der Ältere sucht «Hilfsarbeiter», denn die FM-Stationen sollten in Ordnung gebracht werden, damit wir für die nächste «Saison» mit eigenen, stärkeren Stationen antreten können. Alles in allem also, wer Zeit hat lässt sich am Montagabend, ab 19.45 Uhr, im Pi-Haus blicken und muss sich nicht genieren, irgendwem irgendetwas zu helfen. Dass keiner arbeitslos sein wird, garantiert Euch Euer

Hüttewart

Bern

Kommende Anlässe · Am 4. Oktober wird Jürg Schneider mit einer Anzahl Aktiv- und Jungmitgliedern den Uebermittlungsdienst an der Gymkhana der GMMB bestreiten. Er sucht noch eine Handvoll Funktionäre. Am 4. Oktober führt der EVU Bern unter der Leitung von Erika Minnig eine Herbstwanderung durch, welche für alle Mitglieder, Bekannte, Freunde und Freundinnen bestens empfohlen wird. Bitte beachtet das inzwischen erschienene Zirkular.
Am 10. Oktober findet «irgendwo im Kanton Bern» das Bergrennen der ACS-Sektion Bern statt. Ob und wie unsere Sektion an diesem Rennen beteiligt ist, kann zurzeit noch nicht gesagt werden. Eine Anmeldung kann jedoch nicht schaden.

Am Montag, dem 19. Oktober trifft sich die Jungmitgliedergruppe zu einem Vortrag über die Flugsicherung. Besammlung 20.00 Uhr bei der EVU-Baracke am Guisan-Platz.

Für das Fussball-Länderspiel Schweiz-Italien am 17. Oktober, nachmittags, werden noch einige SE-18-Spezialisten gesucht.

Gleichentags, also am 17. Oktober findet abends im Berner Kursaal der traditionelle Familienabend statt. Es kann schon jetzt verraten werden, dass es ein ganz vergnüglicher Anlass werden wird. Dieser Familienabend kann von jedem Mitglied, seinen Freunden und Bekannten besucht werden. Selbstverständlich wird kein Eintritt verlangt, dafür wird dann aber das Defizit umso grösser . . .
Am 24. Oktober erstellt der EVU Bern für den Schweizerischen Frauenturnverband in Luzern eine Simultanübersetzungsanlage.

Über das Wochenende vom 24./25. Oktober führt der EVU Bern, sofern noch einige Schwierigkeiten überwunden werden können, im Stamlokal zum «Braunen Mutz» das EVU-Lotto durch. Reserviert Euch bitte dieses Datum.
Als Abschluss der ausserdienstlichen Tätigkeit wird über das Wochenende vom 31. Oktober/1. November die Felddienstübung «Gorilla» abgehalten. Wir werden unterstützt durch die Gesellschaft der Militärmotorfahrer (GMMB). Sie möchten gerne wissen, wo unser «Gorilla» hinläuft? Antwort: Die Standorte gehören zur Übungsanlage, und diese ist vorderhand noch geheim. Falls Sie jedoch auf den Raum Berner Jura tippen, tippen Sie falsch.
Baracke am Guisan-Platz · Unsere Funkbaracke wird momentan durch Militär belegt. Bis zum 10. Oktober kann sie somit nicht betreten werden, und auch der Telefonanschluss bleibt bis zu diesem Datum stumm. Hz

Biel/Bienne

Felddienstübung · Nun ist sie vorüber, unsere diesjährige Felddienstübung natürlich! Man darf von einer gelungenen Übung sprechen. Unter Mithilfe von Angehörigen des FHD-Verbandes, der GMMB sowie des MSV konnten wir die Übung programm- und planmässig durchführen. Die berühmtesten Teilnehmer waren wohl ein Herr namens Eddy Wirbelstrom und seine Freundin Ionchen – per Drahtfernschreiber zu Gast – sowie die Brieftaube «Tobias», welche der Übung scheinbar den Namen gab (laut Eingesandt im Bieler Tagblatt).
Unser Übungsleiter durfte für diesen Einsatz über das Wochenende des 12./13. Septembers folgende Kameradinnen und Kameraden begrüssen: 18 Aktive, 5 Veteranen (wovon Kamerad Willy Vögelin aus Solothurn), 6 Jungmitglieder, 3 Angehörige FHD-Verband, 3 Angehörige Militärsanitätsverein sowie 1 Motorfahrergefreite der GMMB.
Infolge Zeitknappheit veröffentlichen wir einen erweiterten Bericht im November-«Pionier». In der Zwischenzeit verweisen wir auf die erschienenen Berichte und Bildseite im Bieler Tagblatt.
Uebermittlungsdienst Herbstregatta des Jurassischen Ruderverbandes: Am Sonntag, dem 12. September (also gleichzeitig mit der FDUe), fand auf dem Bielersee diese traditionelle Herbstregatta statt. Nachdem sie letztes Jahr vom Seeclub Biel organisiert war, wurde dieser Anlass in diesem Jahr von der Société Nautique Etoile Bienne durchgeführt, welche gleichzeitig ihr 75jähriges Bestehen feiern konnte. Wie üblich konnten wir zwei SE-206 in den Einsatz bringen, wobei wiederum die bewährte «Kunstschaltung System H. Schori» für die Reportageverbindungen ab Begleitboot zur Anwendung kam. Diesen Uebermittlungsdienst meisterten unsere beiden Jungmitglieder Peter Klossner und Michel Bouille. Da der Wellengang ein Rudern im Bieler Becken verunmöglichte, musste die ganze Veranstaltung auf der Ersatzstrecke vor Neuenstadt abgewickelt werden. Die Funkgeräte «funkten» am Morgen tadellos. Am Nachmittag stellten sich jedoch einige Schwierigkeiten ein, welche unsere beiden Kameraden leicht ins Schwitzen brachte. Es schien beinahe, ob die SE-206 nicht seetüchtig wären!

Besichtigung Fahrdienstbüro SBB Biel · Für Samstag, den 3. Oktober steht nun die verschobene Besichtigung des Fahrdienstbüros SBB Biel auf dem Programm. Meinrad Mutti hat diese Besichtigung organisiert und erwartet interessierte Mitglieder und eventuelle Angehörige an diesem Datum um 14.00 Uhr, vor der Hauptpost, Eingang Postfächer. Wir werden von einer fachkundigen Person durch die «Anlagen» des Bahnhofes Biel geführt. Es wird auf das versandte Zirkular verwiesen!

Uebermittlungsdienst ACS Bergrennen Orvin-Prés d'Orvin: Die Uebermittlungsdienste sind nicht im Abnehmen begriffen! Für das Wochenende des 10./11. Oktobers steht wieder einer auf dem Programm. Es ist ein Einsatz von sechs SE-206 vorgesehen und der Chef Uem D, Kamerad Henri Schori hat Arbeit für 10–12 Mann auf Lager. Im Gegensatz zum Autorennen St. Ursanne können die Teilnehmer jeweils nach Hause entlassen werden. Nähere Angaben folgen. Anmeldungen nimmt entgegen: H. Schori, P 3 06 03 oder G 7 32 28.

Uebermittlungsdienst Kant. Feldweibelverband · Die Kantonalen Feldweibeltage finden am Samstag/Sonntag, den 24./25. Oktober in Magglingen statt. Für Samstag benötigen die Veranstalter zwischen 14 und 19 Uhr zwei Verbindungen mit SE-206, welche von uns zur Verfügung gestellt werden. Als Leiter stellt sich Kamerad Kurt von Escher zur Verfügung. Er benötigt noch 3–4 Kameraden. Tenü: Uniform. Anmeldungen sind an Kurt von Escher zu richten: P 2 99 71.

Uebermittlungsdienst Kynologischer Verein Biel · Am Sonntag, dem 25. Oktober findet im Raume Jens das «Championnat Romand» des Kynologischen Vereins statt. Als hundeliebende Uebermittler stellten sich wiederum die Spezialisten Peter Klossner und Michel Bouille zur Verfügung um zwei Fox zu betreuen. Auf den Namen Fox hört kein Hund, sondern nur ein SE-100!

Vorstandssitzung · Am Dienstag, dem 22. September fand im Café Rihs eine Vorstandssitzung statt. Es wurde das Programm für bis Ende Jahr festgelegt, welches infolge zusätzlicher Uebermittlungsdienste zu Gunsten Dritter einige Änderungen erfahren hatte. Auch musste der Vorstand zur Kenntnis nehmen, dass einige Mitglieder den Jahresbeitrag ausstehend haben und im zweiten Anlauf auch die Nachnahme refüsierten. Es mussten die entsprechenden Massnahmen getroffen werden.

Stamm · Der Oktober-Stamm fällt aus (Freitag, den 2. Oktober), da am nächsten Tag (Samstag, den 3. Oktober) die Besichtigung stattfindet. Im Anschluss an die Besichtigung ist eine freiwillige weitere Besichtigung eines angeschriebenen Hauses mit Ausschank möglich. Stammzeichen · Kamerad Peter Rentsch machts möglich! Eine Maxi-Röhre von . . . darf inskünftig unseren Stammtisch garnieren. Bis es aber soweit ist, braucht es noch einige abschliessende Arbeiten. Die Vernissage wird rechtzeitig bekanntgegeben!

Kegelabend · Für den November-Stamm ist eine weitere Auflage des Kegelturniers vorgesehen. Wir sind auf der Suche nach einer stabilen Bahn, damit Kamerad Paul Soltermann weiterhin mitmachen darf. «Gut Kegelholz» bis am Freitag, dem 6. November.

- eb-press -

Genève

Nous voici donc arrivés à la fin de l'été sans pour autant que nous ayons pu passer notre temps en un long «dolce far niente».

Les Fêtes de Genève ont déroulé leurs fastes durant trois jours et notre section y a participé en nombre. Pour la première fois, nous avons obtenu des SE-206 qui semblent avoir donné toute satisfaction aux organisateurs. En revanche, une révision des règles de trafic ne serait pas de trop pour certains de nos pionniers. Je tiens à remercier les membres qui ont sacrifié leur week-end pour les besoins de la section; ce sont: MM. Tournier, Genequand, Krähenbühl, Küpfer, Vuilleumier, Chappuis, Denkinger, Sommer, Grezet, Habegger, Freidig, Lorentz, Quinodoz, Pellaton, von Känel et Jost.

Les 5 et 6 septembre ont vu notre section sur les pentes du Marchairuz pour la traditionnelle course de côte organisée par l'ACS, section genevoise. Quelques difficultés techniques de dernière minute ont obligé nos amis Denkinger et Bollier ainsi que le président de construire une ligne supplémentaire dans la nuit du vendredi au samedi. Je tiens ici à remercier chaleureusement Werner Küpfer qui nous a préparé les nouvelles boîtes de connexions ainsi que M. Lucca, président de l'Association des officiers et sous-officiers du télégraphe de campagne, qui a passé son samedi à changer les fiches de notre câble. Je n'oublie évidemment pas tous les membres qui ont construit puis démonté la ligne, c'est-à-dire MM. Jost, Steinauer, Habegger, Grezet, Freidig, Genequand, von Känel, Denkinger, Giacometti, Bollier et Zimmermann. Le retour à Genève fut si épique pour quelques uns en panne d'essence, que sa narration nécessisterait un numéro spécial. Mais tout est bien qui finit bien et chacun arriva à bon port.

Le mercredi 9 septembre, 6 membres héroïques se retrouvaient à Russin pour participer à la course d'orientation de nuit organisée par notre consœur l'ASSO. La nuit fut belle pour nos patrouilleurs Zimmermann, Jost, Denkinger, von Känel, Vuilleumier et Giacometti. Pour flatter leur orgueil, disons en passant que les trois premiers l'ont emporté de quelques . . . points.

Exercice en campagne · Il aura lieu cette année les 31 octobre et 1er novembre à Saint-George VD, en collaboration avec les sections vaudoise et neuchâteloise. Nous occuperons pendant 2 jours le chalet «La lune» appartenant au Mouvement de la jeunesse suisse romande. Au point de vue transmissions, nous exploiterons une station SE-222 et une station SE-411. Au moment où paraîtront ces lignes, chacun aura reçu une invitation personnelle et j'espère que j'aurai déjà reçu quelques réponses.

Dans le cadre du programme de travail établi par la commission technique, il est prévu d'organiser dans le courant du mois de novembre un cours de protection AC donné par le président. Des informations plus détaillées vous parviendront ultérieurement.

Dans le carnet rose, signalons que notre ami Gilbert Quinodoz a convolé le 5 septembre avec Mademoiselle Denise Kuhn. Tous nos vœux, ainsi que la traditionnelle pince à spaghettis les accompagnent pour les succès de ce nouveau réseau à deux

le président.

Glarus

Die Vorbereitungsarbeiten für das Kerenzerbergrennen konnte ich am 10. September abschliessen. Ich danke allen, die sich für eine tatkräftige Mitarbeit zur Verfügung gestellt haben. Beim Erscheinen dieses Artikels werden alle Arbeiten abgeschlossen sein – inklusive Abgabe des Materials im Zeughaus Glarus. Es mag den Unbeteiligten interessieren, was an Arbeiten geleistet wurde:

- Verlegen und Aufrollen von 16 000 Meter Draht für Lautsprecher und Zeitmessung;
- Bedienung der elf Funkstationen während des Rennens.

Der Arbeitsaufwand des Rennens von Seiten unserer Sektion steht mit ungefähr 240 Arbeitsstunden zu Buch.

Abschliessend möchte ich erwähnen, dass ich für ein weiteres Mal froh bin, wenn alle Angefragten die bezahlte Rückantwort für eine An- oder Abmeldung benützen können.

Am 9., 16. und 24. Oktober besuchen vier Interessenten unserer Sektion den fachtechnischen Kurs der Sektion St. Galler Oberland/Graubünden.

Dürfte ich alle daran erinnern, dass sämtliche Änderungen des Grades, der Adresse und des Berufes an mich gemeldet werden müssen, damit ich den zuständigen Stellen Mitteilung erstatten kann.

Wann darf ich von den Mitgliedern der Sektion Anregungen und Wünsche zur Gestaltung eines interessanten Sektionsprogrammes entgegennehmen? pm

Luzern

Gratulation. Der Bundesrat hat Oberst Willy Wunderlin, mit Amtsantritt am 1. Januar 1971, zum Direktor der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt in Luzern gewählt. Der Gewählte ist Veteranenmitglied unserer Sektion und hat als OK-Präsident im Jahr 1958 den Tag der Uebermittlungstruppen (TUT) und 2 Jahre später die Verbands-DV in Luzern souverän organisiert und geleitet. Wir gratulieren Dr. W. Wunderlin zu seiner ehrenvollen Berufung und wünschen ihm in seinem neuen Amte viel Glück.

Unseren Mitgliedern die in irgend einer RS schmachten, wünschen wir noch einen guten Rest und hoffen sie werden uns ihre Einteilung oder ihren neuen Grad nach Abschluss mitteilen. Noch besser wäre, dies sogleich zu machen, denn dann kann das Porto gespart Werden. e.e

Funkhilfegruppe Kerns · Am 18. August um 3.30 Uhr wurde ein Teil der Funkhilfegruppe Kerns zu einer Such- und Rettungsaktion aufgeboten. Von einer belgischen Ferienkolonie im Melchtal hatten sich 2 Leiter mit 19 ca. 14-jährigen Knaben am Vortage auf einer Wanderung nach der Arnialp verlaufen. Durch einbrechenden Nebel kam die ganze Gesellschaft vom richtigen Wege ab und befand sich bei der Dämmerung in einem Steilhang auf der Ostseite des Heitlistockes. Richtigerweise blieben die Leiter mit ihren Schützlingen in diesem Hang und warteten auf ihre Retter. Nachdem am Abend die Gruppe nicht zurückkehrte, wurde durch die Ferienkolonie eine interne Suchmannschaft gebildet, welche mit eigenen Kleinfunkstationen ausgerüstet waren. Diesem Suchtrupp war es gelungen mit den Vermissten Rufkontakt herzustellen, doch zur eigentlichen Rettung waren diese weder ausgebildet, noch ausgerüstet. Daher wurde die SAC-Rettungsstation Kerns (Leitung Hans Ettlin) alarmiert. Bereits um 8.00 Uhr traf die Rettungsmannschaft bei den durchfrorenen Vermissten ein. In dem steilen, stark coupierten Gelände, das mit hohem Grass, sowie Geröll durchsetzt ist, war das Abseilen,auch wegen der Steinschlaggefahr, sehr gefährlich. Doch um die Mittagszeit waren alle, wenn auch stark erschöpft, wohlbehalten zurück. Von der Funkhilfegruppe Kerns waren der Leiter Andermatt Hans, sein Stellvertreter Ettlin Hans und von Rotz Hans aufgeboten. 5 Fk Sta SE-18 des Rettungsdienstes Melchsee-Frutt wurden eingesetzt. H. von Rotz installierte sein Funkgerät als Netzleitstation im Büro der Lagerleitung Durrenbach, während Andermatt Hans, als

Relaisstation im Walsli ob Melchtal, die Verbindung mit der Suchmannschaft aufrecht hielt.
Kegelabende · Unser nächster Kegelabend findet am 8. Oktober ab 20 Uhr im Restaurant «Viktoria» statt. Man beachte bitte: «Viktoria» und nicht «Gambrinus». Infolge des Hochwassers dieses Sommers ist aus der Gambrinus-Kegelbahn, zuerst ein Hallenbad und jetzt eine Kiesgrube geworden. Der Boden hat sich teilweise bis zu einem halben Meter geworfen. Da die Bahn zuerst von der Versicherung abgeschätzt werden muss und nachher umgebaut wird, ist im kommenden Winter nicht mehr mit dieser Bahn zu rechnen. Leider hat es die Gambrinus-Wirtin unterlassen, uns über diesen Tatbestand zu orientieren, so dass sich immerhin 5 Personen umsonst am 3. September in die Stadt begaben. Wir hoffen auch am neuen, alten Ort eine ansehnliche Zahl Kameradinnen und Kameraden begrüssen zu können. Also: 8. Oktober, Rest. «Viktoria», Zürcherstrasse, 2 Bahnen, bekannt vom Rotseeabschluss. e.e

Mittelrheintal

Felddienstübung TOBIAS · Diese in Personalunion mit St. Gallen durchgeführte Übung wurde von rund 30 Aktiven beider Sektionen besucht.
Die umfangreichen Vorbereitungsarbeiten des Übungsleiters (Lt Loser Nikl., St. Gallen) und seines Stv. (Fw J. Burkhard, Mittelrheintal) haben eine reibungslose Durchführung des Anlasses ermöglicht. Auf allen Uem Mitteln konnte die Betriebsbereitschaft eingehalten werden. Die zeitweilig aufgetretenen Störungen (Ausfall SE-222, «Verschaltungen» im Drahtnetz) konnten wieder behoben werden. Die fachtechnische Arbeit sowie der allgemeine Einsatz der Teilnehmer war vorbildlich, was uns auch vom Übungsinspektor (Lt Anderegg) bestätigt wurde. Auch die Kameradschaftspflege kam nicht zu kurz. Bei fröhlichem Beisammensein verbrachten fast alle Teilnehmer einen vergnügten Abend im «Schützenhaus». Am frühen Sonntagmorgen wurde die Arbeit wieder aufgenommen. Der flotte Betrieb hielt an bis zum Übungsabbruch. Unser Dank geht an die Kreistelefondirektion St. Gallen, an das Personal des Kant. Zeughauses St. Gallen, an die Gemeinde Altstätten sowie an alle, die auf irgend eine Weise zum guten Gelingen beigetragen haben. – Damit ist unser 1970er Programm erfüllt.
Ausstehend wäre lediglich noch der traditionelle Herbstausflug, über den aber erst im nächsten «PIONIER» berichtet werden kann.
Mutationen der Sektionsmitglieder (Adressänderungen, Umteilungen usw.) sind zu senden an: Josef Geiger, Fernmeldespezialist, Splügenstrasse 9, 9008 St. Gallen.
pb

Neuchâtel

Félicitations · Nous apprenons avec retard que notre ami et dévoué membre, M. René Hirschy, a fêté le 20 août écoulé 25 ans de fidèle travail à l'Usine Philips de la Chaux-de-Fonds. Trois mois plus tôt, il a été honoré par le DMF à Berne d'une magnifique assiette commémorative pour ses 20 ans de chef de cours prémilitaire à La Chaux-de-Fonds. Nous félicitons vivement notre camarade pour ces deux jubilés et le remercions tout particulièrement pour son ardeur dans le recrutement de nouveaux membres pour l'A.F.T.T. Nous lui souhaitons encore de nombreuses années de travail en bonne santé.
Activité écoulée · Rallye des familles: vous lirez ci-dessous les impressions d'une participante. Merci à elle de sa collaboration. Concours Hippique de Colombier: réjouissante participation de 18 membres qui se sont relayés durant un jour et demi pour desservir les stations réparties sur le parcours Military. Le beau temps était aussi de la partie, contrairement aux autres années. Nous avons noté la présence de 3 de nos plus jeunes membres, en uniforme. Les organisateurs ont été enchantés de notre collaboration et remercient encore les membres de l'A.F.T.T. présents.
Réunion du Comité: un mini-comité s'est réuni le vendredi 11 septembre au local des Valangines. L'ordre du jour était très chargé (voir activité octobre).
Activité octobre: 3-4 octobre: Fête des Vendanges de Neuchâtel: mise en place du dispositif et transmissions.
10 octobre: marche populaire organisée par Ebauches SA (environ 4500 participants prévus) dans les Franches-Montagnes. Notre ami Marcel Rohrer se charge d'organiser les transmissions, principalement pour un réseau samaritains. Une dizaine de stations fixes seront réparties le long du parcours. Celui qui désire participer aux transmissions s'adressera à: M. Marcel Rohrer, Av. des Alpes 14, 2000 Neuchâtel; téléphone 5 61 18. Le repas sera offert par l'organisateur.
31 octobre–1er novembre: L'exercice en campagne «Romandie» ne pourra avoir lieu avec les SOF de la Chaux-de-Fonds. B. Mann et R. Müller se sont dévoués selon leur habitude et ont mis sur pied en un temps record un projet pour un nouvel exercice en campagne en collaboration avec les sections genevoise et vaudoise. Chaque section organisera un centre de transmission dans sa région. Pour nous, ce sera aux environs du chef-lieu. Nous rappelons que cet exercice est le premier du nouveau programme de 3 ans fixé par la Commission technique. Il représente la manifestation centrale de notre activité de l'année. Nous comptons sur une participation maximale. Ce sera l'occasion pour chacun d'entre nous de voir et de faire fonctionner les divers appareils d'un centre de transmission moderne: téléscripteurs, émetteurs-récepteurs radio, téléphones. ro
Rallye des familles: le départ fut donné sous la pluie à Coffrane. De là, la première étape nous conduisit à Môtier (au bord du lac de Morat) en passant par Cormondrèche et Saint-Blaise; villages dans lesquels nous devions récolter des informations. La deuxième étape nous mena au Landeron où nous dûmes compter les fontaines et retrouver le poste de contrôle au fond d'un café, près d'un aquarium. Mais auparavant, il fallait chercher sa date d'inauguration sur une fontaine d'Erlach. Les tâches de la troisième étape consistaient à palper les toits à la piscine du Landeron et à compter les lampadaires du nouveau port; il fallut se rendre ensuite à la Métairie du Landeron, terminus de ce rallye. Les onze équipes sont bien arrivées et la navigatrice (ou le navigateur) ont eu parfois des difficultés pour s'y retrouver, aussi bien sur la route que dans les questionnaires.
Un succulent jambon de campagne accompagné d'une non moins succulente salade de pommes de terre réunissaient concurrents et organisateurs. Après café, pousse et re-pousse-café (pour certains), le palmarès tant attendu fut publié. Citons les premières équipes: familles Prisy, Herbelin et Hacker. Toutes nos félicitations aux champions. Nous ne pouvons qu'espérer le renouvellement d'un tel dimanche et nous remercions très chaleureusement la famille E. Béguin de son dévouement, ainsi que les commissaires qui ont donné un sens particulier à ce rallye: redécouvrir son pays. m+p

Solothurn

Treffpunkt der Aktivmitglieder und Veteranen am 2. Oktober am Stammtisch. Am Dienstag, dem 6. Oktober treffen sich die Jungmitglieder zu ihrem Monatshock.
Am 30. Oktober, der letzte Freitag des Monats, finden wir Veteranen uns am Stammtisch zusammen. Leider lässt der Besuch am Veteranenhock zu wünschen übrig. Schade! Allen Veteranen sei deshalb wieder einmal in Erinnerung gerufen, dass wir uns stets am letzten Freitag des Monats am Stamm im Hotel Bahnhof treffen. Unsere Sektion zählt im Moment 17 Veteranen. Wie wäre es, wenn wir Veteranen uns diesen Herbst einen Samstagnachmittag reservieren würden, zu einem kleinen Bummel in die nähere Umgebung, mit anschliessendem Kegelschub? Vorschläge oder weitere Anregungen nimmt gerne entgegen: Voegelin Willi, Heideweg 43, 2500 Biel, oder am Stammtisch.

Alle Jungmitglieder, die sich noch nicht zum Morsekurs eingeschrieben haben, möchten dies sofort nachholen, da die Kurse in Kürze beginnen. Für jede weitere Auskunft wende man sich an unsern Präsidenten Ruedi Anhorn.

Am 21. August erhielt unsere Sektion einen Notruf von unserer westlichen Nachbarsektion Biel. Praktisch in letzter Minute war es möglich die drei Jungmitglieder Schenker, Bloch und Schöni und den Berichterstatter aufzubieten, um mit der Sektion Biel den Sicherheitsdienst am Autobergrennen St. Ursanne–Les Malettes zu lösen. Mit der Genugtuung, etwas Interessantes erlebt zu haben, waren wir froh, als am Sonntagabend um 18 Uhr das Material wieder versorgt war. Mit dem besten Dank der Sektion Biel wurden die Jungmitglieder durch Erwin Schöni in St. Ursanne abgeholt und nach Hause gefahren.
Am 12. und 13. September organisierte die Sektion Biel die Felddienstübung «Tobias». Auch hier ging es nicht ganz ohne unsere Sektion. Unser Kurt Ferrari betätigte sich als Übungsinspektor bei der Sektion Thun. Der Schreibende wurde in letzter Minute angefragt, ob er sich als Telegräphler zur Verfügung stellen würde, da in Biel etwelcher Personalmangel herrsche. Es war interessant, einmal mit einer andern Sektion eine Felddienstübung zu erleben. Möge der gute Geist zwischen unsern Sektionen, in der Not einander auszuhelfen, noch lange andauern. Wivo.

Thalwil

Besichtigung KLL · Am 15. August begaben wir uns auf einen ganz besonderen Ausflug. Die Vitamine B unseres Jakob v.d.m. ermöglichten es uns, die Kraftwerkanlage Linth-Limmern zu hinterst im Glarnerland zu besichtigen. Die ganze Kraftwerkanlage besteht aus vier Kraftwerkstufen, die zusammen eine jährliche Energieproduktion von etwa 353MW haben. Unser Rundgang begann, nach einigen einführenden Erklärungen von Herrn Bächtiger, Betriebsleiter der KLL, in der Kavernenzentrale Tierfehd. Man kann es kaum glauben, dass der 153×27 m grosse Maschinensaal tief im Berg drinnen ist. Anschliessend folgte der Marsch durch den Kabelkanalstollen zum Betriebsgebäude und in den Kommandoraum. Nach dem Mittagessen schwebten wir mit der Seilbahn zum Kalktrittli. Bis zum Stausee Limmernboden führte uns der Weg durch einen 3 km langen Tunnel. Der Stausee selbst fasst 90 000 000 000 Liter Wasser. Die Staumauer ist

146 m hoch, die Krone ist 9 m breit und 370 m lang. Für den Bau dieser Mauer wurden 550 000 Kubikmeter Beton benötigt. Auch für Naturfreunde oder solche die es werden wollen, ist die Gegend um den Stausee ein einmalig schöner Ort. Nach dem Rückmarsch durch den Zugangsstollen, in dem während der Bauzeit zwei «Züritram» Zement führten (800 Tonnen pro Tag), trug uns die Seilbahn wieder nach Tierfehd hinunter, wo der Rundgang zu Ende war. Im Namen aller Dabeigewesenen sei unserem Köbi v.d.m. (das isch im Fall kein Heilige) für seine Arbeit der herzliche Dank ausgesprochen. Er plant für das nächste Jahr schon wieder etwas (wie aus angeblich gutunterrichteten Kreisen zu vernehmen ist, soll der Weg in die Gegend von Beromünster führen). Kaplan

TOBIAS · Nun hat er ausgetobt der liebe Tobias, 9 Kameraden haben diese Felddienstübung mit Bravour überstanden. Aber wenn das so weitergeht, in der Sektion haben wir bald nur Küchenchefs an den Felddienstübungen! Es ist zwar eine Binsenwahrheit, dass nicht die leichtesten Teilnehmer aus dem Vorstand stammen sollen. Also für die Fresscheiben oder wie sie sonst noch heissen mögen, werden in Zukunft Hanspeter und der nicht mehr unterernährte Fritz besorgt sein, nachdem er in der RS die Küchenmeisterlaufbahn eingeschlagen hat. Die Übung als solche ist im militärischen wie im technischen Teil gut abgelaufen. Einige Schwierigkeiten bereiteten immer wieder die lieben Telegrammköpfe, doch fand man auch hier das Mittel zur Lösung. Ganz lebendig war der Betrieb bei uns im Sprechfunk-VW, hier hatten sich die Insassen nicht über mangelnde Arbeit zu beklagen. Auch der Leitungsbau wurde zum Teil motorisiert abgewickelt, so dass die beiden Leitungen rechtzeitig am Ziel waren. Dem technischen Leiter sei hinter die Ohren geschrieben, dass er für ein anderes Mal für den «Kaplan» im Zeughaus einen isolierten Helm bestelle, falls dieser wieder mit den Weidezäunen Kontakt aufzunehmen gedenke (hi hi hi . . . d'Chüe die frässed underem Hag dure ohne dass es ene ei's wüscht). Auch der kameradschaftliche Teil wurde gepflegt, so dass alle die dabei waren, erfreut nach Hause fuhren. Das zum Trost für unseren Theo nature, der nicht dabei sein konnte, weil die Araber bzw. die Feddayin ihm zu einigen Überstunden verholfen haben. hz

Thurgau

Unsere diesjährige FD-Übung führte uns wiederum ins schöne Toggenburg. So besammelten sich am Samstag, dem 29. August 1970, 8.15 Uhr, 19 Kameraden in Frauenfeld, um das Material, 3 SE-222, 6 SE-206 mit Zubehör und 5 Motorfahrzeuge zu fassen. Bereits um 9.30 Uhr konnte der Übungsleiter zur Befehlsausgabe schreiten. Auch der Inspektor war um diese Zeit schon anwesend. Um 10 Uhr verliessen die ersten Fahrzeuge Frauenfeld, um ihre ersten Standorte zu beziehen. Im Verlaufe des Samstags mussten noch etliche Standortwechsel vorgenommen werden, ehe man gegen 20 Uhr das Etappenziel Wildhaus erreichte. Nicht gerade freundlich wurden wir von Petrus empfangen, der um die Ankunftszeit einen halbstündigen Platzregen niedergehen liess. Im Rest. «Jägerstübli» erwartete uns ein währschaftes Nachtessen, wo nachher auch Unterkunft bezogen wurde. Nach dem Nachtessen blieben noch ca. 3 Stunden Zeit zur Pflege der Kameradschaft. Gegen 1 Uhr suchte man die Unterkunft auf, um sich der wohlverdienten Ruhe hinzugeben. Sonntag, den 30. August 1970, 5.30 Uhr Tagwache, 6 Uhr Morgenessen, 6.30 Uhr Befehlsausgabe und um 6.45 Uhr Abfahrt auf die neuen Standorte. Um 8.45 Uhr Dislokation nach Frauenfeld, anschliessend Parkdienst an den Stationen und den Motorfahrzeugen. 10.45 Uhr kurze Übungsbesprechung und Abmeldung der Sektion beim Inspektor. Im ganzen gesehen eine FD-Übung, die nichts zu wünschen übrig liess. Die Beteiligung war gut und die erreichte Punktzahl von 83 zeigt, dass der Inspektor mit der geleisteten Arbeit zufrieden war. Dies ist nicht nur ein Verdienst der Teilnehmer, sondern speziell auch unseres Übungsleiters Kamerad Kurt Kaufmann, der die Übung wirklich mustergültig vorbereitet hatte. Ich glaube im Namen aller Teilnehmer zu sprechen, wenn wir ihm an dieser Stelle für die grosse Arbeit den besten Dank aussprechen. Die Teilnehmer werden diese Übung sicher noch lange in guter Erinnerung behalten und bereits den Vorsatz gefasst haben, auch im Jahre 1971 wieder dabei zu sein.

Frauenfelder-Militärwettmarsch. Als letzte Veranstaltung in diesem Jahre steht der Uem-Dienst am Militärwettmarsch auf dem Programm. Voraussichtliches Datum: 22. November 1970. Wir benötigen für diesen Anlass wiederum ca. 20 Kameraden. Nähere Angaben sind dem November-Pionier und dem Zirkular zu entnehmen. br

Uri/Altdorf

Neueintritte · Mit besonderer Freude darf ich unserer Sektion drei neue Mitglieder vorstellen. Es sind die drei Jungmitglieder Arnold Beat (Gymnasiast), Bucher Kurt (Student) und Stadler Hansjörg (Hochbauzeichner), alle aus Altdorf. Ich heisse die drei Kameraden im Namen des Vorstandes herzlich willkommen und hoffe, dass sie sich in unserer Sektion recht bald wohlfühlen werden.

Militärwettmarsch · Mit der 26. Auflage wird der Altdorfer Militärwettmarsch am 11. Oktober ins 2. Vierteljahrhundert treten. Unmittelbar nach dem Krieg von einigen initiativen Leuten des Unteroffiziersvereins Uri gegründet, gehörte der «Altdorfer» bald zu den klassischen Wettmärschen und erlebte von Jahr zu Jahr neue Höhepunkte. Nicht zuletzt ist das dem Umstand zuzuschreiben, dass die ausgezeichnete Organisation immer verbessert wurde und sich bei den Wettkämpfern herumsprach. In bester Erinnerung ist noch der Jubiläumsmarsch vom letzten Jahr mit der wertvollen Feier am Vorabend und dem erstmals durchgeführten Parallellauf für jugendliche Vorunterrichtler aus Uri. Ins zweite Vierteljahrhundert tritt der Altdorfer mit einem neuen OK-Präsidenten. Nach Oberst Marco Brüesch hat Oberstlt Hans Hellmüller diese Aufgabe übernommen. Damit ist Gewähr geboten, dass die Organisation, die sich in verdankenswerter Weise auf die Einrichtungen der Dätwyler AG abstützen kann, auch weiterhin erstklassig bleibt. Die Devise des neuen OK-Präsidenten: Bisherige Formel und Tradition wahren! Wie in den vergangenen Jahren sind wir auch dieses Jahr für die Uebermittlung verantwortlich. Wir benötigen am Samstag, 10. Oktober 1970, 10 Mann für die Montage der Telefonleitung und der Lautsprecheranlage. Am Sonntag, 11. Oktober 1970 brauchen wir ca. 25 Mann. Es gilt folgende Arbeiten zu verrichten: Reportage und Resultatübermittlung während des Wettmarsches, Uebermittlung im Dienste der Sanität, Demontage der obenerwähnten Installationen. Wir erwarten zu diesem Anlass Grossaufmarsch.

Felddienstübung · Wie im Programm angekündigt, führen wir am 24./25. Oktober unsere Felddienstübung durch. Diese Übung wird sektionsintern im Raume Uri durchgeführt. Es kommen SE-407, SE-222 mit KFF, SE-209, TZ-64 zum Einsatz. Am Samstag findet ein gemütlicher Abend in Unterschächen statt. Wir hoffen dass jeder, wenn irgendwie möglich, an dieser Übung teilnimmt. Anmeldungen bis 10. Oktober an den Präsidenten.

Fachtechnischer Kurs · Wir laden alle Mitglieder ein, unsern fachtechnischen Kurs 1970 zu besuchen. Der Kurs findet an den Samstagen, 24. Oktober, 31. Oktober und 7. November statt. Dieses Jahr üben wir an der TZ 64, der Zentrale, die durch ihre Einfachheit im Aufbau und in der Bedienung, wie aber auch durch die Sicherheit des Betriebes allseits verblüfft. Dieser lehrreiche Kurs ist allen Mitgliedern bestens zu empfehlen.

Kassa . Alle Jahre wieder . . . ja, er ist wieder gekommen, der berühmte grüne Einzahlungsschein. Macht es unserem Kassier nicht noch schwerer und begleicht den Jahresbeitrag sobald als möglich. Was, schon bezahlt? Dafür wird euch der Kassier sicher dankbar sein. Tr.

Vaudoise

Exercice en campagne des 31 octobre et 1 novembre 1970 . Les trois sections romandes ont décidé cette année d'exécuter l'exercice en campagne prévu par le programme triennal en commun et de manière autonome. Une équipe d'organisateurs ad hoc au sein de laquelle la section vaudoise était représentée par M. Michel Ritter a fonctionné au cours des dernières semaines et établi les grandes lignes de l'exercice. Il s'agira pour la section vaudoise de jouer le rôle de PC de division travaillant simultanément sur trois réseaux, le réseau des commandants (téléphonie), le réseau de commandement (téléscripteur) et le réseau fils. Elle sera en liaison par ces différents moyens avec les sections Genève et Neuchâtel, représentant chacune dans sa région un régiment. Les endroits choisis comme emplacements de travail sont les suivants: section Vaud: région Gros de vaud, section Genève: région Bière—St-Georges, section Neuchâtel: Colombier et alentours. En ce qui concerne le déroulement proprement dit, les organisateurs pensent que l'exercice pourra débuter samedi 31 en début d'après-midi pour être interrompu en tout début de soirée, il reprendra le dimanche matin et se terminera peu après midi. En ce qui concerne notre section, l'interruption sera mise à profit d'un souper et d'une soirée en commun en un lieu propre aux joutes oratoires, cette agape devant tenir lieu de sortie d'automne. Suite au succès obtenu par le cours SE-222 au printemps (+ de 30% des membres de la section y ont participé), nous nous réjouissons de nous retrouver en nombre record à cette occasion.

Prochaine séance de comité · A titre d'essai, le comité se réunira le lundi soir 12 octobre à 18 h 30 au local de la Mercerie.

Zug

Sektionsmitteilungen · Beim Erscheinen dieser Zeilen haben wir unsere Felddienstübung bereits hinter uns. Ich hoffe, dass ich im nächsten «Pionier» nur Gutes darüber schreiben kann.

Nacht-OL OG: Am 24. Oktober findet der traditionelle Nacht-OL der Offiziersgesellschaft statt. Einmal mehr werden wir die Funkverbindungen betreuen. Wir brauchen dazu 8 Funktionäre. Anmeldungen sind an den Präsidenten zu richten.

Am 24. Oktober findet eine Präsidentenkonferenz statt. Haben Sie Anregungen oder Probleme, die an dieser Konferenz zur Sprache kommen sollten, dann setzen Sie sich bitte mit unserem «Präsi» in Verbindung. ii

Zürcher Oberland/Uster

Ende August führten wir einen fachtechnischen Kurs SE-222/KFF durch, in dem uns Willi Berdux an fünf Abenden auf die SMUT 70 vorzubereiten gedachte. Um es vorwegzunehmen, ihm und seinen Helfern ist dies sicher gelungen. Bis zum letzten Abend sah es doch so aus, als dürften wir gut vorbereitet nach Bülach einrücken.
Nachdem wir dort das Material gefasst hatten, sollten wir eine Verbindung herstellen. Aber was macht man, wenn man auf der befohlenen Frequenz andauernd von einem Störer begleitet ist, der eigentlich nicht zum Programm gehört? Ganz einfach, man bestellt «Emil», der bringt so etwas in Ordnung. Doch auch unser «Emil« hat einige Zeit gebraucht, um den Störer unschädlich zu machen. So lagen wir denn nach der ersten Stunde arg im Hintertreffen. Doch dann schien die Sache zu rollen, und wir schrieben, empfingen und klebten wie vom Teufel gehetzt; galt es doch, den Rückstand auf die gut im Rennen liegende Fk Kp 11 und Fk Kp 24 wettzumachen. Besonders letztere hat uns arg zu schaffen gemacht. Unterdessen wurde Toni abkommandiert, um von auswärts in unser Netz einzusteigen, was wir nicht wussten und was dann auch prompt nicht funktionierte (andern ging es ebenso). Als um 21 Uhr die Verbindung abgebrochen wurde, durften wir schon auf einen guten Rang im technischen Wettkampf hoffen. Dass wir uns mit 1139 Punkten aber vor alle Fk-Einheiten setzten, hat uns alle positiv überrascht.
Zum gemütlichen Teil des Wettkampfes traf man sich anschliessend in der Festhütte. Bei Bier, Musik, Conférencier und – nicht zu vergessen – den «Silbermüsli» fand jeder seine Unterhaltung. Es soll zwar Leute gegeben haben, die auch nach Festschluss noch «gefeiert» wurden, doch darüber schweigt des Sängers bzw. des Schreibers Höflichkeit.

Am Sonntagmorgen galt es, den 34-Pkt.-Abstand auf die Fk Kp 24 zu verteidigen. Es wurden «Bierprämien» ausgesetzt, die ihre Wirkung anscheinend nicht verfehlten. Zu unserer eigenen Überraschung eroberten wir auch im soldatischen Wettkampf, der HG-Werfen, Hindernisbahn und 3-km-Lauf mit Schiessen umfasst, mit 176 Pkt. die grösste Punktzahl. Dadurch erlangten wir den Tagessieg, und zum drittenmal gewannen wir auch den Wanderpreis des «Pioniers», der nun in Uster seinen Ehrenplatz behalten wird.

Mit dem Erreichten waren wir natürlich mehr als zufrieden, und wir haben uns vorgenommen, am nächsten SMUT wieder dabeizusein und hoffen, dass wir nicht mehr die einzige EVU-Mannschaft sein werden.

-ab-

Schweiz. Vereinigung Ftg. Of. und Uof.

Mutationen

Eintritte · In seiner letzten Sitzung hat der Vorstand das Eintrittsgesuch von Wm Jakob Gschwend von der KTD St. Gallen einstimmig angenommen.
Wir heissen Wm Jakob Gschwend im Kreise unserer Vereinigung herzlich willkommen.
Austritte · Wegen Entlassung aus der Wehrpflicht verlässt Adj Uof Kuert Fritz von der KTD Biel unsere Vereinigung. Wir danken Herrn Kuert für seine langjährige Mitgliedschaft und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.
Wechsel bei den Obmännern · Die Ortsgruppe Bern meldet uns, dass an Stelle von Hptm Pièrre Arnet Lt Ernst Plüss ab Mitte September 1970 als neuer Obmann ihrer Gruppe amtieren wird. Wir danken dem scheidenden Obmann für seine Dienste im Interesse der Vereinigung und wünschen dem neuen Obmann einen guten Start.

Wahl von Chefbeamten

Zum neuen Generaldirektor der PTT-Betriebe wurde Major Delaloye Bernard gewählt.
Zum neuen Kreistelephondirektor in Zürich wurde Herr Hans Riniker gewählt. Im Namen der Vereinigung gratulieren wir unseren Mitgliedern zu ihrer Wahl für diese hohen Ämter.

Mutations

Admissions · Lors de sa dernière assemblée le comité a pris note de la demande d'admission de sgt Jakob Gschwend de la DAT de St. Gallen. Nous souhaitons à notre nouveau membre une cordiale bienvenue dans notre association.
Demissions · Par suite de libération de l'obligation de servir l'Adj sof Kuert Fritz de la DAT de Bienne quitte notre association. Nous remercions l'adj sof Kuert d'avoir été si longtemps membre de notre association et formulons tous nos vœux pour son avenir.
Chefs de groupe · Le groupe de Berne nous communique que le Lt Ernst Plüss remplacera le Cap Pièrre Arnet comme chef du groupe local. Nous remercions le Cap Pièrre Arnet de son activité au sein de notre association et souhaitons un bon départ au Lt Ernst Plüss dans sa tâche.

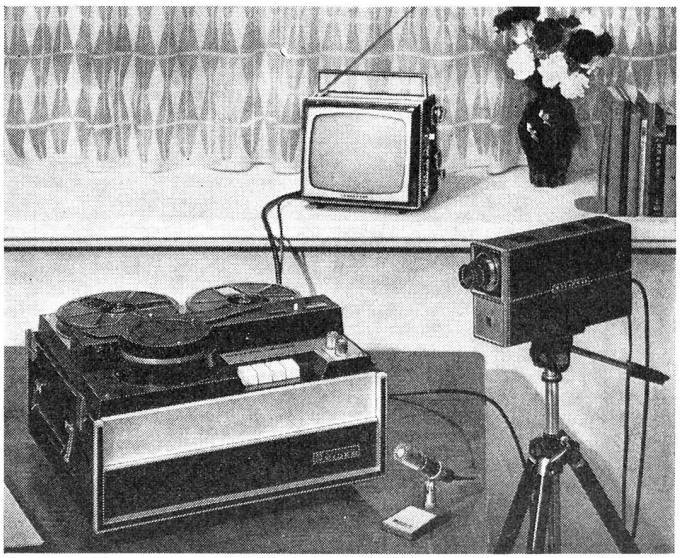
Nominations de fonctionnaires en chef

Comme directeur général des PTT a été nommé Major Bernard Delaloye.
Comme directeur d'arrondissement des téléphones à Zurich a été nommé Monsieur Hans Riniker. Au nom de notre association nous félicitons ces membres de leur nomination.

NATIONAL

Industrie-Fernsehen im Dienste Ihres Unternehmens

Dies ist das einfachste und in der Industrie am häufigsten angewendete Verfahren, weil es mit einer sehr einfachen, billigen Apparatur, die praktisch keinen Unterhalt erfordert, eine permanente visuelle oder audio-visuelle Kontrolle ermöglicht. Mit oder ohne Bildaufzeichnung. Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung oder Prospekte von der Generalvertretung für die Schweiz:
JOHN LAY, 6002 LUZERN



NATIONAL